

Roto Lux – die LED-Polymerisationslampe von W&H

So einfach: Dentale Kunststoffe härten mit LED-Technik. Roto Lux Polymerisationslampe von W&H.

Ob Versiegelungslack oder Composite – bei der sekundenschnellen Härtung von dentalen Kunststoffen setzt W&H voll und ganz auf die zukunftsweisende LED-Technik. Die Vorteile liegen auf der Hand: geringe Wärmeentwicklung, lange Lebensdauer, klein und handlich im Gebrauch.

LED-Technologie – Licht der Zukunft

Im Gegensatz zu Halogenlampen sind LED besonders kleine und leichte Lichtquellen. Die Lichtenergie wird durch eine spezielle optische Linse gebündelt und über einen Glasstab transportiert. Das so erzeugte Licht der Roto Lux bewegt sich in einem Lichtspektrum von 450 bis 490 nm. In diesem Bereich reagieren die meisten lichterhärtenden Kunststoffe. Die Lichtleistung entspricht der einer Halogenlampe mit 600 mW/cm². Damit können dentale Kunststoffe ohne unerwünschte Wärmeentwicklung gehärtet werden. Beeindruckend ist auch die lange Lebensdauer der LED-Lichtquelle von mindestens 1800000 Anwendungszyklen, ein Lampentausch gehört somit der Vergangenheit an.

LED-Polymerisation – mit Roto Lux so einfach

Kernstück der Roto-Lux-Polymerisationslampe ist eine LED-Lichtquelle. Sie liefert «kal-



tes» Licht, Platz raubende, laute Kühlventilatoren sind deshalb nicht notwendig. Das Handstück kann dadurch besonders klein gehalten werden, es wird leichter und handlicher.

Durch einfaches Betätigen des Druckschalters auf dem Handstück startet die Polymerisationslampe. Nach 10 Sekunden Belichtungszeit ertönt ein akustisches Signal, nach 20 Sekunden schaltet Roto Lux selbsttätig ab.

Mit Roto-Quick-Systemkupplung – ein perfektes Team

Für einen raschen Instrumentenwechsel sorgt die komfortable Roto-Quick-Systemkupplung. Sie macht Roto Lux mit wenigen Handgriffen einsatzbereit – ohne zusätzliches Tischgerät. Die spezielle Konstruktion der Roto-Quick-Systemkupplung gewährleistet die mühelose Drehbarkeit um 360° –

ohne Schlauchdrall, ohne Zug am Handgelenk.

W&H – Technik mit Kultur

Unter diesem Motto sind die Produkte des W&H Dentalwerks längst zum Inbegriff für hochwertige Technik und erstklassige Qualität geworden. Innovationen und weiterentwickelte bewährte Produkte haben ihren Platz in Zahnarztpraxen und Dentallabors auf der ganzen Welt.

Spezielle Informationen über die Roto-Lux-Polymerisationslampe sowie alle anderen W&H Produkte erhalten Sie gerne über Ihr Dentaldepot, über Internet: www.wh.com oder direkt bei W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, A-5111 Bürmoos, Postfach 1.

elmex® interX Zahnbürsten

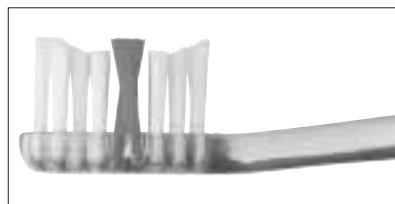
das Plus an Reinigungsleistung approximal

Eine neue *In-vitro*-Studie für elmex® interX Zahnbürsten bestätigt die hervorragende Reinigungsleistung bis in die Zahnzwischenräume, was eine bessere Plaque-Entfernung an diesen schwer erreichbaren Stellen bedeutet.

Die Gesamtreinigungsleistung in den Zahnzwischenräumen (IAE = Interproximal Access Efficacy) – horizontale und vertikale Bürstbewegungen, Front- und Backenzahn-IAE-Werte kombiniert – war bei allen elmex®



Gesamt-Reinigungsleistung approximal aller elmex® interX Zahnbürsten im Vergleich zur ADA-Referenz-Zahnbürste



Dank ihrem speziellen Schnitt und den interX Schonborsten reinigt die elmex® interX SENSITIVE Kurzkopf nicht nur besonders gründlich, sondern auch speziell schonend.

interX Zahnbürsten signifikant grösser ($p < 0,001$) als bei der ADA-Referenz-Normzahnbürste mit planem Borstenfeld (ADA = American Dental Ass.).

Gleichzeitig wurde in dieser Untersuchung bestätigt, dass kurze Bürstenköpfe besonders effizient reinigen.

elmex® interX Zahnbürsten empfehlen sich insbesondere für Patienten mit mangelhafter Putztechnik. Die elmex® interX SENSITIVE Kurzkopf eignet sich speziell für Problemzonen, wie den schwer zugänglichen Molarenbereich, bei Würgereflex oder zur Reinigung von Einzelzähnen.

www.gaba.ch

Les brosses à dents elmex® interX

le plus qui fait la différence pour l'efficacité de nettoyage de l'espace interproximal

Une nouvelle étude *in-vitro* des brosses à dents elmex® interX confirme l'excellente efficacité de nettoyage jusque dans les espaces interdentaires, ce qui permet une meilleure élimination de la plaque dentaire à ces endroits difficiles d'accès.

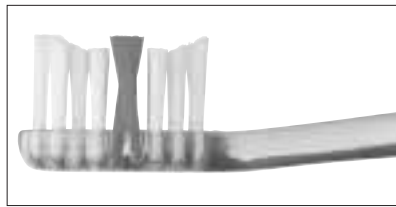


Efficacité de nettoyage globale de l'espace interproximal de toutes les brosses à dents elmex® interX par rapport à la brosse à dents de référence de l'ADA

Pour toutes les brosses à dents elmex® interX, l'efficacité de nettoyage globale dans les espaces interdentaires (IAE = Interproximal Access Efficacy) – mouvements de bros-

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Redaktion SMfZ



Grâce à sa forme spéciale et aux soies douceur interX, la brosse à dents elmex® interX SENSITIVE minitête nettoie non seulement en profondeur, mais aussi tout en douceur.

sage horizontaux et verticaux, valeurs d'IAE pour dents de devant et molaires combinées - a été significativement supérieure ($p < 0,001$) à celle de la brosse à dents de référence de l'ADA à champ de soies plan (ADA = American Dental Ass.).

En même temps, cette étude a montré que les têtes de brosses courtes sont particulièrement efficaces.

Les brosses à dents elmex® interX sont recommandées en particulier aux patients ayant une technique de brossage imparfaite. La brosse à dents elmex® interX SENSITIVE minitête est spécialement adaptée aux zones à problème, comme les molaires difficiles d'accès, en cas de réflexe nauséeux ou au nettoyage de dents individuelles.

www.gaba.ch

10. Internationales FRIADENT-Symposium: Renommierter implantologischer Kongress tagte in Mannheim

Hochkarätige Wissenschaft für 1600 Teilnehmer

Das 10. Internationale FRIADENT-Symposium fand vom 14. bis 17. Mai 2003 in Mannheim statt. Im Fokus der Jubiläumsveranstaltung

standen die Themen Knochenregeneration, Prothetik und Funktion, Implantatoberfläche und Sofortimplantation sowie Weichgewebemanagement. Der Kongress wagte auch einen Überblick und Rückblick auf vier Dekaden erfolgreicher Implantologie und spannte den Bogen bis in die nahe Zukunft. 1600 Experten aus aller Welt waren der Einladung der DENTSPLY Friadent gefolgt. Es erwartete sie eine hochkarätig besetzte Veranstaltung mit der Elite der dentalen Implantologie. 57 namhafte Referenten aus 12 Ländern legten ihre neuesten Studien vor und gaben ihre praktischen Erfahrungen weiter. Das Programm bestand aus einem zweitägigen Vorkongress mit Live-Operationen und einem ebenfalls zweitägigen Hauptkongress mit parallel stattfindenden Themensitzungen sowie je einem speziellen Vortragsblock für Zahntechniker und zahnmedizinische Fachangestellte. Weitere Anregungen kamen von Posterausstellungen und -vorträgen. Drei führende Kliniker bildeten das wissenschaftliche Präsidium: Prof. Dr. Dr. Rolf Ewers, Direktor und Vorstand der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie an der Medizinischen Universität Wien, Österreich, Prof. Dr. Georg-Hubertus Nentwig, Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie des ZZMK der Universität Frankfurt am Main, sowie Prof. Dr. Dr. Heiner Weber, Direktor der Abteilung Zahnärztliche Prothetik an der Zahnklinik der Universität Tübingen. Ein Team von Simultanübersetzern ermöglichte es dem internationalen Publikum, dem Kongress in mehreren Sprachen zu folgen. Das von Jahr zu Jahr an Bedeutung und Reputation gewinnende Symposium konnte jetzt sein 10-Jahr-Jubiläum feiern. Entsprechend glanzvoll war auch die Festveranstaltung, die DENTSPLY Friadent unter dem Motto: «Celebrate the World» für die Gäste ausgerichtet hatte. Die Kongressteilnehmer erlebten einen Abend der Superlative – einen internationalen Marktplatz mit Künstlern der Spitzenklasse und Feinköchen aus aller Welt.

Unterhaltung der Extraklasse – Vorträge von Experten mit Weltrang: Auf das nächste FRIADENT Symposium in zwei Jahren darf jeder gespannt sein!

Zahnfarbsehen lehren mit der Toothguide-Training-Box

Zahnfarben richtig zu erkennen und das Gesehene korrekt zu protokollieren und zu kommunizieren ist ein Vorgang, dem bislang wenig bis keine Aufmerksamkeit im Lehrplan von Ausbildungsstätten geschenkt wird. Dabei hängt der Erfolg einer prothetischen Arbeit im starken Masse davon ab, wie exakt der Farbnehmer eine Zahnfarbe bestimmt.



Die Universität Leipzig hat sich dieses Problems angenommen. Unter der Leitung von Herrn Professor Jakstat wurde in Zusammenarbeit mit der Vita-Zahnfabrik eine Toothguide-Training-Box (TTB) entwickelt, die leihweise Lehranstalten für didaktische Zwecke unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Anlässlich der IDS 2003 wurde die Toothguide-Training-Box (TTB) auf dem Vita-Stand der internationalen Fachwelt vorgestellt. An verschiedenen Arbeitsplätzen konnte der Standbesucher unter der kompetenten Anleitung von Mitarbeitern aus dem Team Prof. Jakstat oder der Vita-Zahnfabrik ein besseres Farbsehen erlernen. Die Fertigkeiten, die sich dabei innerhalb kürzester Zeit erwerben liessen, überzeugten.

Weitere Auskünfte:
VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Postfach 1338
D-79704 Bad Säckingen
Tel. + 49 77 61/562-0
Fax + 49 77 61/562-299
Internet: www.vita-zahnfabrik.com
E-Mail: info@vita-zahnfabrik



In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Redaktion SMfZ